

Stegplatten

KOSTENLOSE BERATUNG

03834-83430

service@carport.de

LAGERUNG

Möglichst in Innenräumen lagern. Bei Lagerung im Außenbereich unbedingt beachten: Stegplatten vor Regen und Sonneneinstrahlung schützen! Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung! Im Freien mit einer weißen PE-Folie abdecken, um Verformungen/Verfärbungen und Rissbildung durch Hitzestau zu vermeiden. Der Untergrund muss immer absolut plan sein.

UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion sollte verwindungsarm sein. Außerdem ist zwischen den Platten und den Querunterstützungen ein Abstand von mind. 10 mm einzuhalten.

Der Anstrich der Unterkonstruktion muss vor dem Verlegen der Platten ablüften/trocknen. Weich-PVC, Insektensprays und lösungsmittelhaltige Farben dürfen nicht in der Nähe von Stegplatten verarbeitet werden (chemische Unverträglichkeit). Ferner sollten Dämmstoffe, Verschalungen und Schaumstoffe nicht in unmittelbarem Kontakt zur Bedachung angebracht werden. Innenrollos sollten auf der Oberseite weiß oder silber sein und mindestens 12 cm Plattenabstand haben. Bei Nichtbeachtung o. g. Hinweise besteht die Gefahr von Rissbildung, Verformung und Verfärbung!

BEGEHEN

Für Ihre Sicherheit und gegen Schäden an den Stegplatten ist das Begehen nur auf Holzbohlen o. ä. erlaubt, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert sind. An steilem Gefälle werden festgebundene gepolsterte Leitern oder Gerüste benötigt.

DACHNEIGUNG

Die Dachneigung muss mindestens $5^\circ = 9 \text{ cm/m}$ betragen, damit die Dichtigkeit der Profilsysteme gewährleistet ist und kein Regenwasser im Stirnseitenbereich eindringen kann – Gefahr von Algenbildung. Die Platten sind im Traufenbereich durch Profilschlusswinkel gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung ist immer in Wasserlaufrichtung.

SÄGEN

Sägeschnitte sollten nur mit Anschlag vorgenommen werden. Schnelllaufende Tisch- und Handkreissägen eignen sich besser als Stichsägen. Sägeblätter sollten denen entsprechen, die in der Metallverarbeitung verwendet werden.

Die Platten sind fest einzuspannen, um ein Flattern zu vermeiden. Rauhe Sägeschnitte müssen entgratet werden (ansonsten Gefahr von Rissbildung). Sägeschnitte mit Druckluft ausblasen – niemals mit Wasser ausspülen (ansonsten Gefahr von Algenbildung).

SPARRENABSTÄNDE

Stegplatten dehnen sich bei Feuchtigkeit und Wärme aus. Je m Plattenlänge sollte mit ca. 6 mm gerechnet werden. Richtung Mauerwerk muss die Längsausdehnung berücksichtigt werden und über das Alu-Wandanschlussprofil überdeckt werden. Bei Verwendung von TEJEALU-Verbindungsprofilen gilt für den Sparrenabstand die Faustregel: Sparrenabstand = Plattenbreite + 25 mm. Diese Angabe beinhaltet das notwendige Dehnungsspiel in der Breite.

SCHUTZFOLIE

Die Stegplatten sind werkseitig mit PE-Folie vor Verkratzen geschützt. Diese Schutzfolien sind nach dem Einbau der Platten abzuziehen. Hierbei muß gleichzeitig eine Kontrolle der verbauten Ware erfolgen! Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht oder gar nicht entfernen!

Bei der Verlegung von POLYCARBONAT Stegplatten beachten: Es besteht ein einseitiger UV-Schutz – die UV-geschützte Seite muss nach oben verlegt werden, um ein Vergilben/Verfärben der Platte zu vermeiden. Die UVgeschützte Seite ist an der beschrifteten Schutzfolie erkennbar! Bei der Verlegung von TEJEACRYL-Acrylglas Stegplatten beachten: Es besteht eine einseitige No Drip Beschichtung. Diese Seite muss nach oben verlegt werden und ist an der beschrifteten Schutzfolie, sowie der aufgedruckten Pfeilrichtung (Stabilo/Vertica) erkennbar.

- Montageanleitung -



- 1 Doppelstegplatte
- 2 Verbindungsprofil
- 3 Randprofil
- 4 Abschlussprofil oben (verdeckt)
- 5 Abschlussprofil unten
- 6 Profilabschlusswinkel
- 7 Edelstahlschraube 4,5 x 25 mm selbstbohrend (zur Befestigung der Unterprofile)
- 8 Edelstahlschraube 6,5 x 75 mm selbstbohrend (zur Verschraubung
- 9 Klemmdeckel
- 10 Wandanschlussprofil

Vorbereitung der Stegplatten

SCHUTZFOLIE

Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie wird an beiden Seiten rundherum ca. 5 cm vom Rand entfernt. Bitte die Schutzfolie vor Fertigstellung nicht komplett entfernen. Sie bietet den Stegplatten während der Montage einen Schutz vor Verkratzung und zeigt auch die Verlegerichtung an.

ANTI-DUST TAPE

Zur Abdichtung der unteren Stegplattenstirnseiten muss nun das Abdichtungsband Anti-Dust Tape aufgeklebt werden. Vorher müssen scharfe Kanten bei den Stegplatten entfernt werden.

Das Band sollte faltenfrei und gleichmäßig (pro Seite min. 10 mm) auf den Platten zentriert werden. Die Alu-Abschlussprofile müssen das Anti-Dust Tape soweit abdichten, dass keine direkte Sonneneinstrahlung erfolgen kann.

ALU-ABSCHLUSSPROFIL

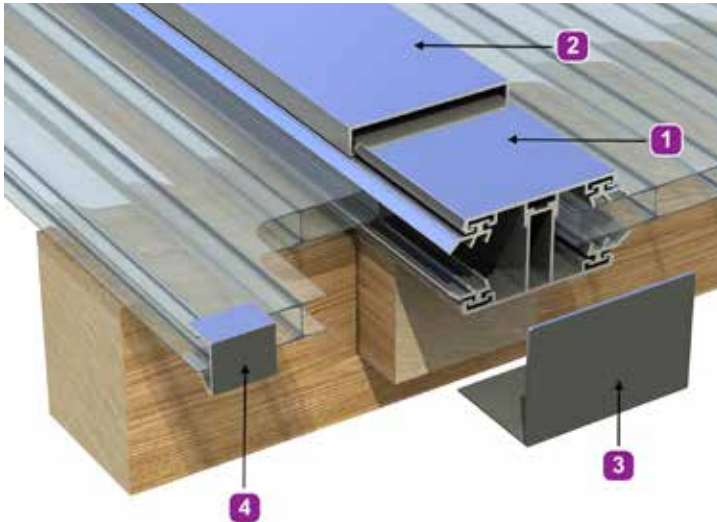
Die Stegplatten werden an den unteren Stirnseiten mit dem Alu-Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern. Das Abschlussprofil muss vor der Montage zusätzlich am untersten Punkt mit Ablaufbohrungen ausgerüstet werden, damit Kondensat besser abgeführt werden kann. Nun werden die Alu-Abschlussprofile am unteren Plattenende aufgesetzt.

ALU-ABSCHLUSSPROFIL

Die Stegplatten werden an den oberen Stirnseiten mit dem Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern.

Die Oberkante des Abschlussprofils mit einer dünnen Silikonnaht verschließen.





Vorbereitung der Profilsysteme

UNTERKONSTRUKTION

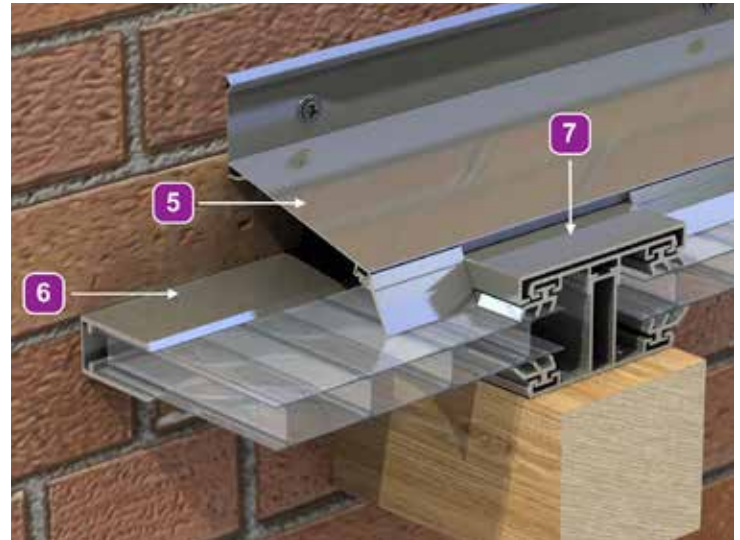
Um die Winkligkeit der Konstruktion sicherzustellen sind die Diagonalen zu messen. Bei gleichen Werten ist die Konstruktion im rechten Winkel

UNTERPROFIL

Die Unterprofile werden so auf Länge geschnitten, dass die Profile ca. 3 cm in die Rinne ragen (Schnittkante zur Hauswand). Alle 25 cm werden selbstbohrenden Edelstahlschrauben 4,8 x 25 mm mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt. Die Unterprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet.

PROFILABSCHLUSSWINKEL

Das Unterprofil vom 2-teiligen Komplettsystem wird um 180° gedreht und am unteren Ende mit einer Bohrung versehen. Die Profile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Bei Bedarf kann der Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) mit einer Zange auf die gewünschte Länge abgekniffen werden. Nun wird der Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschraubt und wieder um 180° gedreht.



Die Stegplatten werden nun auf die Unterprofile aufgelegt und müssen winkeltreu ausgerichtet werden.

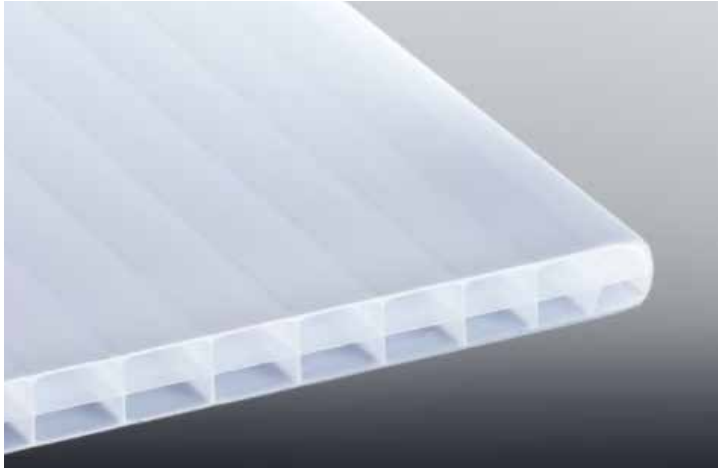
Bitte beachten Sie die notwendigen Sparrenabstände.

OBERPROFIL

Die Oberprofile werden ebenfalls auf Länge geschnitten und nun lose auf die Unterprofile aufgelegt. Die Oberprofile werden mit selbstbohrenden Edelstahlschrauben 6,5 x 75 mm mit der Holzunterkonstruktion verschraubt. Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller sind zu vermeiden! Die Schrauben müssen in einem Winkel von 90° zur Platte installiert werden.

WANDANSCHLUSSPROFIL

Für die Abdichtung zur Hauswand benötigt die Konstruktion das Wandanschlussprofil. Es wird alle 50 cm an der Hauswand verschraubt. Bei Verwendung des optionalen Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Als letzter Verarbeitungsschritt wird die Fuge zum Mauerwerk mit Silicon abgedichtet.



Heatbloc 16



Klassik

ALLGEMEINES

Klären Sie vor Einbau, ob behördliche Genehmigungen erforderlich sind! Unsere Anleitungen sind Empfehlungen, die auf jahrelangen Erfahrungen beruhen. Sie entsprechen unserem neuesten Wissensstand, begründen jedoch keine Verantwortung unsererseits. Diese trägt für Ausführung und Konstruktion der ausführende Unternehmer. Feuchte Luft, die in die Hohlkammern eindringt, kann zu deren Beschlagen und zu Bildung von Kondenswasser führen. Die Bildung von Kondensat in den Kammern der Stegplatten ist nicht vermeidbar, da Acrylglas und Polycarbonat geringfügig gas- und dampfdurchlässig sind. Somit ist ein Beschlagen der Hohlkammern durch eindringende feuchte Luft kein Reklamationsgrund. Material und Funktion der Stegplatten werden davon jedoch nicht beeinträchtigt. Knackgeräusche durch Ausdehnung der Platten können entstehen, aber durch Verlegung in geeignete Profilsysteme gemindert werden.

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Rohstoffen können bei einzelnen Kommissionen Farbabweichungen auftreten. Leichte Einschlüsse und schwarze Stippen in den Platten sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar. Werkseitige Maßtoleranzen: $\pm 3\%$ in Länge/Breite. Bei Breitenzuschnitten können sich die Stegplatten werfen und durchhängen. Die Verfärbung der pressblanken Rohaluminiumprofile ist ein naturgesetzlicher Vorgang (ähnl. der Verfärbung von Kupfer durch patinieren). Das anfänglich weiße Aluminiumoxid wird sich durch Dreck und Staub unansehnlich schwarz färben! Falls diese Verfärbung nicht gewünscht ist, müssen die weißen T & J-Profile (z. B. Klemmdeckel) verbaut werden oder die Profile bauseits vorbehandelt und dann eloxiert oder beschichtet werden. Leichte Kratzer sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar. Eine geringfügige Veränderung der Aluminium-Profile behalten wir uns vor.